

Ersatzneubau der Techowbrücke
TeK km 22,040

Baubeschreibung
Teil 5
GB infraSignal GmbH

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
Wasserstraßen-Neubauamt Berlin



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Rückbau Bestandstrasse (Kabelschutzrohre) Brückenbereich Südwest	3
3	Neubau der Kabelschutzrohranlage von Infrsignal	3
4	Weiterführung der Kabelschutzrohranlage von Infrsignal	4

1 Einführung

Im Zuge der Baumaßnahmen Ersatzneubau Techowbrücke muss die Schutzrohrtrasse von Infrsignal bestehend aus 2 Kabelschutzrohren im südwestlichen Teil der Brücke zurückgebaut und an der Fahrbahnplatte der neuen Brücke neu hergestellt werden.

2 Rückbau Bestandstrasse (Kabelschutzrohre) Brückenbereich Südwest

Die vorhandenen zwei Kabelschutzrohre von Infrsignal sind zum Zeitpunkt des Rückbaus freigezogen und ohne Kabel.

Die insgesamt zwei Kabelschutzrohre Ø110 aus PE oder PVC sind vollständig, einschließlich aller Bestandteile und Materialien der Kabelkanalanlage wie Befestigungsrahmen, Abstandhalter, Muffen etc. zu entfernen und zu entsorgen. Die Erdarbeiten für den Rohrausbau in den Baugruben der Wiederlager ist sind als Ausbauleistung mit ausgeschrieben.

Die Entsorgung des Aushubmaterials sowie Aufnahme und Entsorgung der Oberflächen ist im Zuge des Leistungspakets Brücke Bestandteil des WNA-Teils.

3 Neubau der Kabelschutzrohranlage von Infrsignal

Der Brückenneubau ist als Verbundbauweise geplant. Der Verbund zwischen den Längs-/Bogenträgern und der Fahrbahnplatte wird erst vor Ort hergestellt. Der Einbau der Ankerschienen muss vor Ort berücksichtigt werden und die Montage und Befestigung der KSR-Trassen kann erst nach Fertigstellung des Brückenbauwerks erfolgen

Lieferung und Montage der Ankerschienen im Fertigteil sowie die Lieferung, Herstellung und Montage aller Rohrhalterungen, Aussteifungselemente und Kammerwanddurchführungen sind durch den AN Brücke zu erbringen und Bestandteil des Ausschreibungsteils Infrsignal.

Die Ausführung der Leistungen erfolgt in Teilabschnitten in Abhängigkeit des Herstellkonzeptes des AN Brücke. Geplant sind Längs-/Bogenträgern und die Herstellung der Fahrbahnplatte einschließlich Ankerschienen vor Ort. Danach erfolgt die Montage aller Rohrhalterungen, Versatel-Schutzrohre, Aussteifungselemente und Kammerwanddurchführungen unter der Brücke.

Hierfür notwendige Montagerüstungen oder maschinengebundene Hubeinrichtungen sind Bestandteil der Ausschreibung des WNA und dürfen hierfür genutzt werden. Erforderliche Umbauten dieser Rüstungen oder Umstellarbeiten der Geräte für die Montage der KSR-Trassen sind als Mehraufwendungen in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Alle Mehrleistungen durch temporären Schutz und Sicherung der Infrsignal-Rohrhalterung während des Einbaus sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Erschwernisse für Materialzwischentransporte und Montage durch die Lagerung der Fertigteile an möglichen Zwischenlagern sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Der Lückenschluss der Kabelschutzrohrtrasse, einschl. des Einbaus und der Durchführung durch die in der Kammerwand einbetonierten Multiboxen erfolgt je nach Baufortschritt in weiteren Arbeitsabschnitten. Hierfür notwendige Hilfsrüstungen oder maschinengebundene Hubeinrichtungen (wenn nicht Bestandteil der Ausschreibung des WNA) sind als Mehraufwendungen in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Während und nach den Montagearbeiten ist der Bauüberwachung mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf die Zugänglichkeit zu den montierten Bauteilen zu gewährleisten.

Die Leistungsgrenze der Kabelschutzrohranlage von InfrSignal erfolgt ca. 12m hinter der Kammerwand. Der erdverlegte Einbau der Kabelschutzrohre einschl. Rohrbögen zur Richtungsänderung erfolgt wieder abschnittsweise vor Einbau der Schleppplatten, im Zuge der Rückverfüllung der Kammerwandbaugruben oder danach mit gesonderten Erdarbeiten für den Rohrgraben.

Die Lage und Weiterführung des Rohrpaketes in den Gehweg wird Vorort in Abhängigkeit der angrenzenden Leitungen und der Raumverteilung festgelegt.

Nach Fertigstellung der gesamten Schutzrohrtrasse sind alle Rohre durch eine Videoinspektion zu überprüfen und die Dokumentation InfrSignal oder deren Vertreter zu übergeben.

4 Weiterführung der Kabelschutzrohranlage von InfrSignal

Nach Abnahme und Übergabe der neu erstellten Schutzrohrtrasse benötigt der Leitungsbetreiber ein im Bauzeitenplan festgelegtes Baufenster, um die Kabelschutzrohranlagen beidseitig der Brücke mit seinem Bestand zu verbinden. In dem Zeitraum werden Dritte im Baufeld des AN Brücke tätig. Die Baufreiheit für die Arbeiten ist entsprechend einzuplanen.

Für den nachfolgenden Kabelbezug sind alle Kabelschächte jederzeit frei zugänglich zu belassen.